



**Dresdner
Philharmonie**

Presse-Information
Dresden / 27. Mai 2024

„Golden Decade“: Patricia Kopatchinskaja spielt an drei Abenden die großen Violinkonzerte der Dreißiger Jahre

Es ist ein wahrer Marathon: Vom 6.-8. Juni 2024 bringt Patricia Kopatchinskaja gemeinsam mit der Dresdner Philharmonie und Jonathan Stockhammer Violinkonzerte von Strawinski, Prokofjew, Berg, Schönberg, Bartók und Hartmann in den Konzertsaal des Dresdner Kulturpalasts.

Als „Spielerin von seltener Ausdrucksenergie und entwaffnender Ungezwungenheit, von Launenhaftigkeit und theatralischem Ehrgeiz“ beschrieb die New York Times **Patricia Kopatchinskaja**. Sie dringt mit ihren völlig unkonventionellen Interpretationen und den szenischen Projekten, die sie als Geigerin, Sprecherin, Sängerin und Dramaturgin präsentiert, in tiefste musikalische Schichten vor. Sie lässt nicht locker, bis sie zum Kern der Musik gelangt, zu ihrer Bedeutung für uns – jetzt und hier. Priorität hat für sie die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts und der Versuch, sie immer wieder in **Kontexte** zu stellen, sowohl **in musikalische als auch in gesellschaftliche und politische**.

In ihrem Dresdner Projekt bringt sie an drei Abenden sechs der wichtigsten, aber auch anspruchsvollsten Violinkonzerte des 20. Jahrhunderts zur Aufführung – von Igor Strawinski, Sergei Prokofjew, Arnold Schönberg, Alban Berg, Béla Bartók und Karl Amadeus Hartmann. Und nicht nur das:

Patricia Kopatchinskaja selbst führt auch als **Moderatorin** durch die drei Abende und stellt die sechs Violinkonzerte in Text und Bild in ihren historischen Kontexten der Entstehung und der Uraufführungen vor. Passende kurze Orchesterwerke ergänzen die Programme und schaffen künstlerische Kontexte.

Alle sechs Violinkonzerte sind nicht zufällig Werke der 1930er Jahre, ihre Komponisten waren Emigranten, Zurückgezogene, Entwurzelte oder rechtzeitig Gestorbene, alle waren auf verschiedene Art durch die **politischen Ereignisse Erschütterte**. Gleichzeitig entstand, nachdem der Bruch durch den Ersten Weltkrieg vielfach zu künstlerischen Neuansätzen in kleineren Formen geführt hatte, in den 1930er Jahren bei vielen Komponisten wieder das Bestreben, in größeren sinfonischen Kategorien zu denken.

Von den Violinkonzerten des 20. Jahrhunderts ist wohl das von **Alban Berg** das ergreifendste, das von **Arnold Schönberg** das monumentalste. Berg widmete sein Werk „Dem Andenken eines Engels“, der früh verstorbenen Manon Gropius. Schönberg schrieb sein Konzert in den ersten Jahren der Emigration, es bildet eine große Zusammenfassung seiner kompositorischen Errungenschaften.

Die Musik **Strawinskis** und **Prokofjews** hat viele gemeinsame Quellen. Die Temperamente der beiden Komponisten jedoch sehr unterschiedlich: Strawinskis Musik ist vor allem rhythmisch profiliert und in ihren scharfen Konturen aufs Feinste ausgearbeitet. Bei Prokofjew dagegen fließen die Melodien oft frei strömend dahin, unterstützt von pikanten und originellen Harmonien.

Ein Violinkonzert ist immer auch ein großer Gesang. In **Karl Amadeus Hartmanns** „Concerto funebre“ stimmt die Geige eine weitausholende Klage an. Schließlich kann auch **Bartóks** großes Zweites Violinkonzert als eine unendliche Melodie gehört werden, deren Faden die drei sehr kontrastreichen Sätze verbindet.

Die Konzerte werden vom **Deutschlandfunk** mitgeschnitten und zu einem späteren Zeitpunkt gesendet.

Bildmaterial finden Sie im Pressebereich der Dresdner Philharmonie.



Dresdner Philharmonie

Konzertdetails:

DO 6. JUN 2024, 19.30 Uhr

Igor Strawinski

Konzert in Es für Kammerorchester „Dumbarton Oaks“ (1938)

Igor **Strawinski**

Violinkonzert in D (1931)

Sergei **Prokofjew**

Sonate C-Dur für zwei Violinen (1932)

Violinkonzert Nr. 2 g-Moll op. 63 (1935)

Anschließend: Meet & Greet mit Patricia Kopatchinskaja im Foyer

FR 7. JUN 2024, 19.30 Uhr

Felix Mendelssohn-Bartholdy

„Die Hebriden“ Konzertouvertüre (1829/32)

Arnold **Schönberg**

Violinkonzert op. 36 (1936)

Johann Sebastian Bach

Ricercar a 6 aus „das Musikalische Opfer“ (1747)

für Orchester gesetzt von Anton Webern (1935)

Alban **Berg**

Violinkonzert „Dem Andenken eines Engels“ (1935)

SA 8. JUN 2024, 19.30 Uhr

Claude Debussy

„Gigues“ aus „Images“ für Orchester (1909-12)

Karl Amadeus **Hartmann**

„Concerto funebre“ für Violine und Streichorchester (1939)

Béla **Bartók**

Violinkonzert Nr. 2 (1938)

Jonathan Stockhammer | Dirigent

Patricia Kopatchinskaja | Violine und Moderation

Charlotte Thiele | Violine (Prokofjew Sonate am 6. JUN)

Dresdner Philharmonie

Das Konzert am 6. JUN findet im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele statt. Am 2. JUN 2024 ist Kopatchinskaja bereits beim Festival mit Arnold Schönbergs „Pierrot Lunaire“ zu erleben.

Kontakt Dresdner Philharmonie:

Dr. Claudia Woldt

Pressesprecherin

+49 (0)351/ 4866 202

woldt@dresdnerphilharmonie.de